

Mittwoch den 31. Juli 1878.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Oberlandesgericht in Graz hat mit Beschluß vom 3. Juli 1878, Z. 7169, über Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft Klagenfurt in Abänderung der Entscheidung des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt vom 25. Juni 1878, Z. 5619, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Besednik“ Nr. 6 vom 20. Juni 1878 wegen des Gedichtes „Boštjan“ nach § 65 a St. G. und § 11 P. G. verboten.

Das k. k. böhmische Oberlandesgericht hat auf die Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft gegen den Beschluß des k. k. Kreis- als Preshgerichtes in Böhmischo-Weipa vom 13. Juli 1878, Z. 3214 Siff., mit der Entscheidung vom 15. Juli 1878, Z. 20,508, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Abwehr“ Nr. 720 vom 10. Juli 1878 wegen des Artikels „Occupation, dann Annexion!“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 20. Juli 1878, Z. 19,813, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Pokrok“ Nr. 174 vom 17. Juli 1878 wegen des Artikels „Danajsky dar Rakousku na Vychodě“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht in Roveredo als Preshgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 22. Juli 1878, Z. 1882, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Il Raccogliatore“ Nr. 86 vom 20. Juli 1878 wegen des mit den Worten „Abbiamo avuto testò“ beginnenden und mit den Worten „dei nostri parteggiamenti civili“ schließenden Artikels, dann wegen des Artikels mit den Anfangsworten „Plaudite Cives“ seinem ganzen Inhalte nach bis zum Artikel „Distribuzione di premi“ nach § 65 a St. G. verboten.

(3235—1) Nr. 4098.

## Straßenauffseher-Stelle.

In Krain ist eine Straßenauffseher-Stelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25perz. Activitätszulage nebst einem angemessenen Reisepauschale und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Anspruchscertificate, mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens, so weit als dies zu einem Bauhandwerksbetriebe nöthig ist, mit der Kenntnis der beiden Landessprachen, sowie daß sie gelernte Schiffer sind, und mit den Documenten über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wohlverhalten, binnen 6 Wochen, vom 1. August 1878 an gerechnet, d. i. bis

11. September 1878,

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben.

Laibach am 21. Juli 1878.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3139—3) Nr. 4787.

## Blindenstiftung.

Bei der Karl Freiherr v. Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blindeninstitute zu Linz sind acht Plätze erledigt.

Auf diese Stiftung haben arme hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes Anspruch, welche das siebente Lebensjahr vollendet und das zwölfte noch nicht überschritten haben.

Die mit Stiftungsplätzen theilten Kinder sind mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern zu versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschneide, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über

die Gesundheit und Lernfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft, oder in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat, bis

20. August l. J.

anher zu übersenden.

Laibach am 15. Juli 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3180—2) Nr. 364.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pölland ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bis

4. September 1878

bei dem Ortsschulrath in Pölland zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 24sten Juli 1878.

(3142—2) Nr. 403.

## Lehrerstellen.

Im Bereiche dieses Bezirkssprengels kommen nachfolgende Lehrerstellen an Volksschulen zur provisorischen Neubefetzung:

In Senofetsch, Prem, St. Peter, Podkraj mit je 500 fl.; in Kalltenfeld, Lozice, Prem mit je 450 fl.; in Postejne, Gorenowitz, Budajne, Slap mit je 400 fl.; alle diese mit Naturalwohnungen, dann in Untersemon mit 500 fl., letztere mit der Excurrerpflichtung.

Die Gesuche sind bis

22. August l. J.

bei dem k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 17ten Juli 1878.

(3102—2) Nr. 407.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind nachstehend angeführte Lehrstellen mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen:

- 1.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Dobrawa bei Kropp mit jährlichen 450 fl. Gehalt und Naturalquartier;
- 2.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Witterdorf in der Wochein mit jährlichen 450 fl. Gehalt und Naturalquartier;
- 3.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Obergörjach mit jährlichen 450 fl. Gehalt und Naturalquartier;
- 4.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Asp mit jährlichen 400 fl. Gehalt und Naturalquartier;
- 5.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Karnervellach mit jährlichen 450 fl. nebst einer widerruflichen Bonification jährlicher 50 fl., dann Naturalquartier;
- 6.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Ratschach mit jährlichen 400 fl. Gehalt und Naturalquartier.

Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar, wenn sie in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 1. September 1878

bei dem betreffenden Ortsschulrath zu überreichen und in ihrem Gesuche genau die Lehrstelle zu bezeichnen, auf welche sie reflectieren.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 19. Juli 1878.

(3081—3)

Nr. 288.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Voitsch sind nachstehend angeführte Lehrerstellen mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen:

An der vierklassigen Volksschule in Altenmarkt zwei Lehrerstellen mit je 400 fl. Jahresgehalt nebst Wohnung; an der dreiklassigen Volksschule in Sairach zwei Lehrerstellen mit je 400 fl. Jahresgehalt nebst Wohnung, Küche und Keller; an der dreiklassigen Volksschule in Zirkniz zwei Lehrerstellen mit je 400 fl. Jahresgehalt; an der zweiklassigen Volksschule in Voitsch die zweite Lehrerstelle mit 450 fl. Jahresgehalt nebst Wohnung und Küche, und an der einklassigen Volksschule in Schwarzenberg die Lehrerstelle mit 450 fl. Jahresgehalt nebst Naturalwohnung im Schulhause.

Gesuche um diese Stellen sind von bereits im öffentlichen Dienste Stehenden im vorgeschriebenen Dienstwege, von anderen im Wege der vorgesetzten politischen Bezirksbehörde,

binnen sechs Wochen

bei dem betreffenden Ortsschulrath zu überreichen.

Als Bewerber für die Stellen an den mehrklassigen Volksschulen, mit Ausnahme jener in Voitsch, werden auch weibliche Lehrkräfte zugelassen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch am 6. Juli 1878.

(3229—1) Nr. 4805.

## Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Sairach mit der Jahresbestallung per 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 184 fl. für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Fußbotenpost zwischen Sairach und Idria ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren,

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Sairach bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 26. Juli 1878.

k. k. Postdirection.

(3188—3) Nr. 1634.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Duple auf den

5. August l. J.

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Orte Duple einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 24sten Juli 1878.

(3187—1) Nr. 2651.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg gegen Leopold Mazzi von Videm die mit Bescheid vom 26. Jänner 1878, B. 448, auf den 27. Mai 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der auf 6015 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 109<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 106 ad Pfarrgilt Mannsburg auf den 7. August 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Antrage übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 27ten Mai 1878.

(3016—2) Nr. 3348.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Lekan von Gereuth Nr. 97/98 gehörigen, gerichtlich auf 3830 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 510, Urb.-Nr. 186, Einl.-Nr. 166 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldiger 144 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten April 1878.

(2663—3) Nr. 4568.

**Erinnerung**

an Urban Flere und dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Urban Flere und dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jgag Flere von Podtraj die Klage de praes. 7. Juni 1878 auf Erztzung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 191, tom. II, pag. 335 ad Galenberg eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

14. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Notar Lukas Svetez in Littai als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 8ten Juni 1878.

(2665—1) Nr. 4231.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 1ten Februar 1878, B. 962, auf den 24sten Mai l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Andreas Obreza von Rowe gehörigen Realität Einl.-Nr. 9 wird auf den

30. August 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Antrage übertragen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 24sten Mai 1878.

(3177—1) Nr. 4079.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht hiemit bekannt:

Es sei in der Executionsache des Franz Kutnar von Verh bei Gumbische gegen Anton Slav von Fitsch pcto. 178 fl. 50 kr. c. s. c. zu der mit dem Bescheid vom 10. April 1878, Zahl 2151, auf den 18. Juli l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen, daher am

22. August 1878

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 22sten Juli 1878.

(3174—2) Nr. 1872.

**Edict.**

Am 10. September 1877 ist Jakob Fezersek von Zerovstiverh Nr. 14 ab intestato gestorben.

Der Aufenthaltsort der Erbsinteressenten nach dem am 10. September 1877 verstorbenen Jakob Fezersek von Zerovstiverh Nr. 14, Namens Maria Fezersek verehel. Kavcic, und Johann Tavcar, ist diesem Gerichte unbekannt, dieselben werden daher aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Mathias Koller abgewartet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laak am 15ten April 1878.

(2994—3) Nr. 4521.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2702 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 187 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den

26. August 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage reassumiert worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juni 1878.

(3154—2) Nr. 7247.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bevc von Rudolfswerth (durch Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der der Fran-

ziska Kuzman von Berlin gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität in Stadtberg sub Berg-Nr. 56 und 78 ad Herrschaft Sittich pcto. 200 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 26. Juni 1878.

(2851—3) Nr. 4629.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Kopotersich von Cepno.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kopotersich von Cepno hiermit erinnert:

Es habe Johann Novak von Cepno Nr. 20 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Jablaniz, Auszug-Nr. 984, sub praes. 16. Mai 1878, B. 4629, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Eduard Deu von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Mai 1878.

(3091—2) Nr. 4080.

**Erinnerung**

an Maria Dresek, eventuell deren allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Maria Dresek, eventuell deren allfälligen Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes), hiemit erinnert:

Es habe Josef Dresek von Bodale wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erztzung der Weingartrealität in Sturshouz, Urb.-Nr. 35 ad Herrschaft Reitenburg der Steuergemeinde Lafniz, sub praes. 19. Juni l. J., Zahl 4080, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Feleznik von Lafniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 21. Juni 1878.

(2111—3) Nr. 340.

**Erinnerung**

an die Tabulargläubiger Gertraud Erzar, Martin Mali und Katharina Mali, resp. ihre Rechtsnachfolger (alle unbekanntes Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Gertraud Erzar, Martin Mali und Katharina Mali, resp. ihren Rechtsnachfolgern (alle unbekanntes Aufenthaltes), hiemit erinnert:

Es habe Nikolaus Grošelj von Gradisce wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche des Gutes Rothembüchel sub Rectf.-Nr. 53, Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität ad Sagpost 1 seit 4. Februar 1807 intabuliert haftenden Forderungen, und zwar:

- 1.) des für Gertraud Erzar auf Grund des Ehevertrages vom 4. Februar 1807 haftenden Heiratsgutes pr. 40 fl. L. W. nebst Naturalien;
- 2.) des für Martin und Katharina Mali haftenden Rechtes der lebenslänglichen Wohnung, Kost und der jährlichen Zuberberung im Getreide nebst 60 fl. für die Abtretung der Hauswirthschaft,

sub praes. 18. Jänner 1878, B. 340, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Levicnik, Realitätenbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten April 1878.

(2064—3) Nr. 3488.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Zeit Spendau und Johann Podobnit.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Zeit Spendau und Johann Podobnit hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gorisel von Melke die Klage auf Erlöschenerklärung des bei der Realität ad Herrschaft Sittich (Ertpacht) sub Urb.-Nr. 15 für erstern pcto. 50 fl. C.-M. und für letztern pcto. 510 fl. 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

9. August 1878

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 18ten Juni 1878.

(3135-2) Nr. 8564. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 11. April l. J., Z. 3346, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Agnes Sparmbel von Niederdorf pcto. 18 fl. 65 kr. f. A. auf den 10. Dezember angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität sub Rectf.-Nr. 551 ad Herrschaft Haasberg kein Kauflustiger erschienen, wornach zur zweiten auf den 10. August l. J.

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3113-2) Nr. 4622. **Neuerliche Tagsatzungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Peterlin von Auersperg die mit dem Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 1207, auf den 4. April, 9. Mai und 13. Juni 1878 angeordneten, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte fiktirten Feilbietungen der Realität des Johann Klanar von Berh Nr. 3, sub Urb.-Nr. 149, Rectf.-Nr. 60, tom. II, fol. 449 ad Auersperg neuerlich auf den 17. August,

19. September und 17. Oktober 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juli 1878.

(3134-2) Nr. 8565. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 11. April l. J., Z. 3658, hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Jakob Swigelj von Niederdorf pcto. 83 Gulden 4 kr. f. A. auf den 10. Dezember angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg kein Kauflustiger erschienen, wornach zur zweiten auf den 10. August l. J.

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3123-2) Nr. 2881. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Josef Pojar in Samle gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 534 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. August,

21. September und die dritte auf den 23. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Juni 1878.

(3109-2) Nr. 4607. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Josef Jagodic von Olscheuf pcto. 117 fl. 43 kr. auf den 10. September 1877 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 287 ad Mischelstetten wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur im Reassumierungswege auf den 20. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 26. Juni 1878.

(3019-2) Nr. 5771. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderj. Josef Majz'schen Erben von Zirkniz (durch den Vormund Martin Petril von Tschuzza) die mit dem Bescheide vom 29. November 1877, Z. 11,065, auf den 10. Mai 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Stof von Martinsbad gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 668 ad Haasberg auf den 21. August 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Juli 1878.

(3093-2) Nr. 3081. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Stadigilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 81, 82, 83, 84 und 740 vorkommende, auf Franz Ulel aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 2000 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Mito Berlinic von Bojance Nr. 47, zur Einbringung der Forderung aus dem Straferkenntnisse des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 2. September 1876, Z. 4329, pr. 189 fl. 55 kr. ö. W. sammt Anhang, am 23. August und 27. September

um oder über dem Schätzungswert und am 25. Oktober 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnprozentigen Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Mai 1878.

(3125-2) Nr. 2599. **Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2086 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb.-Nr. 56/1 vorkommenden, dem Josef Gril von Srenowitz gehörigen Realität der 21. August für den ersten, der 21. September für den zweiten und der 23. Oktober 1878 für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hieramts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Juni 1878.

(3112-3) Nr. 4285. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Spancic) wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen vom 7. April 1877 vonseite des Erstehers Jakob Sternad von Cesta Nr. 31 die Relicitation der Realität Rectf.-Nr. 50, tom. I, fol. 469 ad Zobelberg, früher dem Anton Sternad von Cesta gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den 10. August 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Juli 1878.

(3117-2) Nr. 2364. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Debelak von Skalovica die exec. Versteigerung der dem Ruß Michael von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Fasc. I, Einl.-Nr. 91, Urb.-Nr. 20, Rectf.-Nr. 11 ad Weissenstein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. August,

die zweite auf den 7. September

und die dritte auf den 10. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. Juli 1878.

(3156-2) Nr. 4525. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sapar von Terschina die executive Versteigerung der dem Mathias Rozman von Rosenberg gehörigen, gerichtlich auf 2405 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 176 ad Herrschaft Reitenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 12. August,

die zweite auf den 10. September

und die dritte auf den 14. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Juli 1878.

(3114-2) Nr. 4623. **Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Rose von Kompolje die mit dem Bescheide vom 21. Februar l. J., Zahl 1415, auf den 4. Juli 1878 bestimmte, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte fiktirte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Znidarsic von Cesta Nr. 32, sub Rectf.-Nr. 56, tom. I, fol. 549 ad Zobelberg, neuerlich auf den 22. August 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juli 1878.

(3178-2) Nr. 4078. **Zweite exec. Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht hiemit bekannt:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Rentamtes Landstraf gegen Anna Dime berehel. Dereani von Dule pcto. 36 fl. c. s. c. zu der mit dem Bescheide vom 22. Mai 1878, Z. 3028, auf den 18. Juli l. J. angeordneten Realitäten-feilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher am 22. August 1878

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 22sten Juli 1878.

(3116-2) Nr. 4322. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ruffhar von Laibach (durch Dr. Sajovic) wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen vom 20. September 1876 vonseite der Ersteherin Jaklic die Relicitation der Realitäten Fasc. II, fol. 116, Urb.-Nr. 29/6, Rectf.-Nr. 17/6 ad Weissenstein und Fasc. II, fol. 149, Urb.-Nr. 4/3, Rectf.-Nr. 4/3 ad Gerbin, früher dem Josef Jaklic von Podgorica gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den 10. August 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Juli 1878.

(3157-2) Nr. 4560. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jerman (durch den Nachhaber Anton Jerman von Madruze) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Bertacic von Breloge gehörigen, gerichtlich auf 1398 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 69 ad Herrschaft Klingensfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 13. August,

die zweite auf den 11. September

und die dritte auf den 15. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Juli 1878.

**Gingefendet.**

Auf meinem Gute Grünhof ließ ich durch den als guten Landwirt bekannten Grundbesitzer **Andreas Net von Kokriz**, Bezirk Krainburg, eine Wasserleitung mittelst der von ihm erzeugten Thonröhren ausführen. Dieselbe ist zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen, und weil auch die Kosten im Verhältnis zu anderen Leitungsmaterial sehr mäßig sind, so kann ich aus eigener Erfahrung den obbenannten Grundbesitzer in dieser Hinsicht jedermann um so mehr empfehlen, als er bei sachgemäßer Ausführung noch durch volle 10 Jahre für seine Arbeit garantiert und jede mit der Zeit allenthalben nötige Ausbesserung unentgeltlich besorgt.  
Schloß Grünhof, im Juli 1878.

(3249) 3-1 **Baron Apfaltrern.**

Bei **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach** ist zu haben:

**Anweisung zur Oelmalerei,**

zur Aquarell-, Fresco- und Miniaturmalerei, über Porträt- und Landschaftsmalerei, nebst 26 Geheimnissen für Zeichner und Maler.  
(2630) Von **Diedrich**, Achte Auflage. 90 kr.

**Karl S. Till,**

Buch- und Papierhandlung, Unter der Kranische 2. Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Utensilien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Linse, Siegellack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (3149) 4

Ein neu hergerichteter, leichter

**Phaëton**

ist billig zu verkaufen: **Gradischnavorstadt Nr. 35.** (3247) 3-2

**Ein Vergnügungszug**

vertehrt bei günstiger Witterung  
**Sonntag den 4. August l. J.**  
auf der Kronprinz-Rudolfsbahn von

**Laibach nach Radmannsdorf-Lees**

und zurück zu nachstehend ermäßigten Preisen für die Tour- und Retourfahrt:  
Von Laibach und zurück II. Klasse fl. 2.—, III. Klasse fl. 1.20  
" Bismarje " " " " " 2.— " " 1.20  
" Zwischenwässern " " " " " 1.80 " " 1.15  
" Laib " " " " " 1.50 " " 1.—  
" Krainburg " " " " " 1.10 " " —  
" Podnart " " " " " —.80 " " —.50  
Abfahrt von Laibach um 6 Uhr 30 Minuten früh, Rückfahrt von Radmannsdorf um 8 Uhr 30 Minuten abends.  
Kinder bis zu 2 Jahren, auf dem Schoße gehalten, sind frei; für je zwei Kinder von 2 bis 10 Jahren ist ein Billett der zu benütenden Klasse zu lösen.  
Ein Erwachsener mit einem Kinde über 2 Jahre zahlt in der II. Klasse ein Billett II. Klasse und ein Billett III. Klasse; ein Erwachsener mit einem Kinde über 2 Jahre zahlt in der III. Klasse ein Billett II. Klasse. Die Fahrarten haben außer bei dem hin- und zurückfahrenden Separatzuge auch bei der Retourfahrt zu dem Zuge Nr. 2 Gültigkeit. Bei eventueller Gepäckaufgabe wird ein Freigewicht nicht gewährt.

**Die Unternehmung.**

Die **Akademie für Handel und Industrie in Graz** beginnt mit **16. September l. J.** ihr sechzehntes Schuljahr.  
Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt über ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.  
Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte des Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer unentgeltlicher Vorbereitungskurs für das Freiwilligenexamen. Praktischer Unterricht für Mechaniker und Maschinenbauer wird in der mechanischen Werkstätte der Anstalt gesondert erteilt.  
Auf alle Anfragen, betreffend Aufnahme, Unterbringung u. c., erteilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.  
(3076) 9-3 **Dr. Alwens, Direktor.**

Für jeden Haushalt sehr praktisch:  
**Sodawasser-  
Erzeugungs-Apparate**  
für 1 bis 1½, und 2 Liter nebst Ingrebiensien zu Fabrikspreisen bei  
(2456) 9  
**Karl Karinger.**

Ein **Lehrjunge,**  
welcher die I. oder II. Realklasse mit gutem Fortgange absolviert hat, findet sofort Aufnahme in einer Gemischt-Warenhandlung auf dem Lande.  
(3201) 3-2  
Näheres bei **Anton Krisper** in Laibach.

**Moderne Panama-Anzüge**  
zu fl. 14  
bei **M. Neumann.**  
**Moderne Leinen-Anzüge**  
zu fl. 10  
bei **M. Neumann.**  
**Grane und schwarze Luster-Sack**  
) 8-5 zu fl. 5  
bei **M. Neumann.**  
Rohleinen Schlafröcke und Kostüme, rohleinen Kleider für Kinder von einem Jahr bis höher, in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei  
**M. Neumann,**  
Laibach, Elefantengasse Nr. 11.

**Dr. Petri's Desinfectionsmittel**  
I. Desinfectionspulver, II. Desinfectionswasser.  
Die Gefahr, welche dem westlichen Europa durch die Verschleppung contagioser Krankheiten von Osten her droht, hat mehr als je die Aufmerksamkeit der Behörden und Aerzte auf das nahezu einzige prophylaktische Mittel,  
**eine wirksame und energische Desinfection**  
der Abfallstoffe, gelenkt. Namentlich sind es die  
**Dr. Petri'schen Desinfectionspräparate,**  
welche nach streng wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen hergestellt sind und sich durch ihre rasche, sichere Wirkung, ihre Billigkeit und leichte Handhabung vor allen ähnlichen Präparaten auszeichnen.  
Die Magistrats der Städte Wien und Graz haben das Dr. Petri'sche Verfahren durch Kommissionen prüfen lassen, die in höchst anerkennenden Gutachten sich über dasselbe äußern, und ebenso liegen vonseite der königl. Stadtvogtei in Berlin, des Polizeipräsidenten zu Posen, des Chemikers des Polizeipräsidenten und Stadtgerichtes u. c. zu Breslau, f. l. Strafanstalten, zahlreicher medizinischer Autoritäten und Fachleute, Eisenbahn-Directionen, weltbekannter Fabrikanten (Borsig und Schwarzlopf u. c.), vieler Krankenhäuser, Etablissements, Privaten, des landwirthschaftlichen Comités zu Küstrin u. c. die ehrenvollsten Zeugnisse, von denen einige nachstehend im Auszuge mitgetheilt werden, vor.  
Die Commune Wien läßt seit dem Jänner d. J. die Desinfection der Kanäle, Senigruben und Aborten dreier Bezirke mittelst des Dr. Petri'schen Verfahrens ausführen.  
Die Dr. Petri'schen Desinfectionsmittel sind zu beziehen für **Krain, Kärnten und Steiermark** durch die **k. k. Strafanstalt in Graz.**  
„Aus den über Veranlassung des Magistrats angestellten Versuchen ergibt sich, daß das Petri'sche Desinfectionsmittel desodorisierend wirkt, den Geruch der Fäcalmassen andauernd beseitigt u. c.“  
Wien, 26. September 1876. Der Magistrats-Vicedirektor.  
„Aus diesen Versuchen hat sich somit ergeben, daß das angewendete Dr. Petri'sche Desinfectionsmittel thätiglich eine anhaltende desodorisierende Wirkung auf die Fäcalmassen äußert und sich zur Desinfection derselben empfiehlt.“  
Stadtrath Graz, den 2. April 1878.  
„der Wahrheit gemäß zu bestätigen, daß wir das Dr. Petri'sche Desinfectionspulver an der hiesigen Strafanstalt in Verwendung genommen und die Ueberzeugung gewonnen haben, daß dieses Pulver die Desodorisierung der Fäcalstoffe andauernd bewirkt.“  
Strafanstalts-Direction Graz, 12. März 1878.  
„Da sich nun das Dr. Petri'sche Desinfectionswasser als äußerst wirksam erwiesen hat und sehr merkwürdig befriedigender wirkt, als die Carbolsäure, so muß auch dem qu. Desinfectionswasser der Vorzug zuerkannt und dasselbe als sehr empfehlenswerth bezeichnet werden.“  
Königl. Stadtvogtei-Direction Berlin, 26. November 1876.  
„Nicht allein durch den Erfolg hinsichtlich der Desinfection und durch die geringen Preise der Desinfectionsmittel empfiehlt sich das Dr. Petri'sche Verfahren, sondern auch durch die bedeutend größere Billigkeit gegenüber den Kosten bei Einrichtung des combinirten Schwamm-Veriefelungssystems, und es kann dem Dr. Petri'schen Verfahren demnach eine große Verbreitung und Anwendung vorhergesagt werden.“  
Medizinisch-chirurgisches Centralblatt, XIII. Jahrgang, Nr. 17 (vom 26. April 1878).  
(2606) 6-6 **Karl Tiehy, Wien, III., Steingasse 24.**

**Kasinoverein.**  
Die P. T. Mitglieder des Kasinovereines werden hiermit zu der  
**am 13. August l. J.** (3254) 3-1  
nachmittags halb 3 Uhr im blauen Saale stattfindenden  
**ausserordentlichen Generalversammlung**  
eingeladen.  
Tagesordnung:  
Bericht der Direction über den geschehenen Ankauf der Ehrfeld'schen Objekte im Kasinogarten.  
(3254) 3-1  
Laibach, 30. Juli 1878.  
**Die Direction.**

**Pferde = Vicitation.**  
**Sonntag den 3. August 1877,** vormittags 10 Uhr, wird  
am **Franz-Josefsplatz in Laibach** ein Wallach „**Favory**“, kastanienbraun, 7 Jahre alt, 161 Centimeter hoch, Lipizaner Rasse, öffentlich im Vicitationswege an den Meistbietenden verkauft werden.  
Selo, den 27. Juli 1877. (3207) 3-2  
**Vom Kommando  
des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.**

**Selters - Wasser,** (3234) Nr. 5526.  
frische Füllung,  
verkauft billig (1586) 18-16  
**G. Piccoli,**  
Apotheker, Laibach (Wienerstraße).  
**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-  
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-  
währten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr  
veraltete, naturgemäss, gründlich und  
schnell  
**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Haderberggasse, sondern  
Wien, Stadt, Seltnergasse Nr. 11.  
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Vriesslich dieselbe Behandlung. Strenge  
Discretion bewahrt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 52

Marks Wir empfehlen geschnitten.  
als Bestes und Preiswürdigstes  
(2661) 36  
**Die Regenmäntel,**  
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe  
der k. k. pr. Fabrik  
**von M. J. Elsinger & Söhne**  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,  
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

**Die Selbsthülfe**  
treuer Rathgeber für Männer bei  
**Schwächezuständen**  
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfällen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hülf. Verkauft von Dr. L. Ernst, Post, Aveladberggasse 24. (Preis 2 fl.)  
Es unterlasse sich kein Kranken einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.  
(2285) 20

**Speisen- und Getränke-Tarife**  
für Gastwirthe,  
elegant ausgestattet, stets vorrätig  
bei  
**Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**